

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nördlich gegen Kasimiersh (auch Kasimir genannt, an der mittleren Weichsel) und Lublin abgezogen. Diese Bewegung wurde Anfang Oktober seitens der Russen durch eine entgegengesetzte abgelöst. Starke Kräfte gingen zwischen Sandomir und Jozefo westwärts über die Weichsel — offenbar in der Absicht, die deutschen Kräfte, die bis in die Höhe von Opatow gelangt waren, zu binden —, mit den eigenen Hauptkräften aber, über Zwangorod vorgehend, den deutschen linken Flügel umfassend, anzugreifen. Diese Absicht scheiterte durch einen energischen Angriff der Deutschen, die am 4. Oktober von Opatow aus die russischen Truppen, die ihnen gegenüber die Weichsel überschritten hatten, über den Strom wieder zurückwarfen. Die Russen gaben aber den Umgehungsgedanken über Zwangorod nicht auf, vielmehr versuchten sie in der Zeit vom 8. bis 20. Oktober den Strom bei Kasimir, Nowo Alexandrija, Zwangorod, Pawlowize und Rytshiwol zu überschreiten. Diese Versuche scheiterten sämtlich unter schweren russischen Verlusten. Diese Kämpfe gingen Hand in Hand mit einem Vorstoß der österreichisch-ungarischen Heeresteile an der Wisloka, denen es gelang, die gegenüberstehenden Kräfte über den San zurückzuwerfen und die eingeschlossene Festung Przemysl zu entsetzen. Der weitere Versuch aber, durch einen Flankenstoß nach N. die linke Flanke der den Deutschen gegenüberstehenden russischen Armeen einzudrücken, scheiterte durch den kraftvollen Widerstand der Russen am San und hart nordöstlich der Festung. Ein Stillstand der Operationen trat ein — hauptsächlich hervorgerufen durch die Kunde, daß die Russen starke Kräfte bei Warschau sammelten, ebenso in der Gegend von Lowitsch, Sternwitz und der Pilzammündung. Diese Bewegungen legten die Vermutung nahe, daß die Russen eine große strategische Offensive gegen den deut-